



Startseite > Kirche > Bekanntmachungen > 35.000 Euro für Straßenkinder in Äthiopien



35.000 Euro für Straßenkinder in Äthiopien

Fotos: NAK Süd

Heidenheim. Äthiopien zählt zu den zehn ärmsten Ländern der Welt. Bischof Hans-Jürgen Bauer, der an der Seite von Apostel Günter Eckhardt für die Arbeit der Neuapostolischen Kirche in diesem afrikanischen Land verantwortlich ist, berichtet von feindseligen Auseinandersetzungen mit Somalia. Die Lebensbedingungen für die Menschen in Äthiopien werden durch Teuerungsraten von über 100 Prozent in den letzten Monaten sehr erschwert. Manche Menschen können sich kaum mehr das Nötigste leisten.

Kinderarbeit gehöre in Äthiopien zum Alltag, so der Bischof. Nach Schätzungen von UNICEF müssen 16 Millionen Mädchen und Jungen als Schuhputzer, Viehjungen, Obstverkäufer, Dienstmädchen usw. ihr Geld verdienen. Rund 100.000 Kinder leben auf der Straße. Diese „Straßenkinder“ müssen sich selbst durchs Leben bringen, viele von ihnen sind „Aids-Waisen“. Schule ist für die Kinder oft die einzige Chance auf ein besseres Leben.

Die Gebietskirche Süddeutschland engagiert sich bereits seit einigen Jahren in Schulprojekten in Äthiopien. So wurde 2005 durch Spendengelder aus dem Kirchenbezirk Ulm in Zebetah eine Schule eingeweiht. Dies war der Start der „Selam Hiwot School“, ein Gesamtprojekt von mehreren Schulen im Bereich Addis Abeba, geplant, ausgeführt und betrieben von der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland und der „Selam Hiwot Street Children Prevention and Rehabilitation Organization“, einer äthiopischen Hilfsorganisation.

In Teski, einer Stadt im Verwaltungsbereich Zebetah, wurde im Januar 2007 der Grundstein für eine weitere Schule gelegt, gesponsert durch das „Missionswerk“ der Gebietskirche Süddeutschland. Gemeindemitglieder aus dem Kirchenbezirk Heidenheim haben dafür die großartige Spendensumme von über 35.000 Euro aufgebracht.

Verläuft alles wie geplant, werden 300 Schüler ab Mitte nächsten Jahres Unterrichtet erhalten – Kinder, die sonst nie die Chance einer Schulausbildung gehabt hätten.

Lesen Sie unseren ausführlichen Bericht auf der [Webseite der NAK Süddeutschland](#).

26. Juli 2007

